Wohnhaus

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/207170109618/

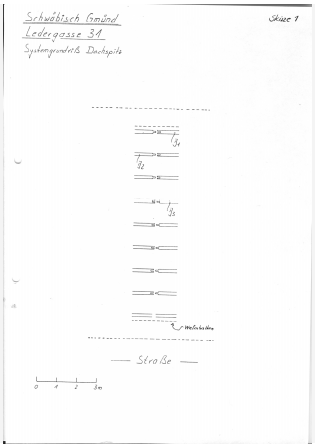
ID: 207170109618 **Datum:** 04.07.2011 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Ledergasse
Hausnummer:	31
Postleitzahl:	73525
Stadt-Teilort:	Schwäbisch Gmünd
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Ostalbkreis (Landkreis)
Gemeinde:	Schwäbisch Gmünd
Wohnplatz:	Schwäbisch Gmünd
Wohnplatzschlüssel:	8136065056
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos



Bildbeschreibung:
Systemgrundriss Dachspitz (Skizze 1)

Abbildungsnachweis:
Lohrum

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Laut dendrochronologischer Untersuchung wurde das Haus in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts errichtet. Vor 2005 wurde das Wohnhaus abgebrochen.

1. Bauphase:
(1469 - 1470)

Errichtung Dachwerk (d).

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

2. Bauphase:
(2005)

Abbruch vor 2005.

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage: *keine Angaben*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Im Kern giebelständiger Fachwerkbau mit zwei Vollgeschossen im Unterbau. Im rückwärtigen Bereich des EG wurde neben weiteren umfassenden Einbauten nachträglich ein Gewölbekeller eingerichtet.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: Annähernd quadratischer Baukörper mit zweischiffiger und dreizoniger Grundrissgliederung.

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): Die bauzeitlichen Gerüstständer sind zum Teil im Erdgeschoss, zum Teil im Obergeschoss erhalten, darunter über dem EG ehemals ein Längsgebälk.

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:
- Dachgerüst Grundsystem
  - Sparrendach, q. geb., mit einheitlicher Gebindeaufreihung

	• Dachform • Satteldach mit Schopfwalm (Krüppelwalm)
Konstruktion/Material:	Das Dachwerk neigt sich stark zur Gasse. Der 1. Dachstock ist ausgebaut. Zugänglich war während der Untersuchung lediglich der ohne Kehlbalken ausgestattete Spitzbogen. Sparren sind allesamt aus Nadelholz. An beiden Enden schloss das Dach ursprünglich vermittels eines Krüppelwalmes.